

## AUS DEM POLIZEIBERICHT

## Einbruch bei den Schützen scheiterte

NEUMARKT. Vereins- oder Klubheime sind beliebte Ziele von Dieben und Einbrechern. Meist liegen die Sportstätten am Rande von Städten oder Siedlungen. So wie jüngst in der Habersmühle. Dort hatte ein unbekannter Täter irgendwann zwischen Samstag und Dienstag versucht, eine Türe zum Lagerraum der „Neumarkter Bogenschützen“ aufzubrechen. Dies gelang jedoch nicht oder der bzw. die Täter wurden gestört. Der Schaden beläuft sich auf zirka 1000 Euro.

## Ein Trickdieb schlug in einer Apotheke zu

NEUMARKT. Die Polizei fahndet seit dem Wochenende nach einem Trickdieb, der in einer Neumarkter Apotheke zugeschlagen hatte. Der bisher noch unbekannte Täter kaufte am Samstag um 10.57 Uhr Ware für nicht einmal zwei Euro (1,24 Euro) ein. Der Mann bezahlte mit einem 100-Euro-Schein. Nach einigem Hin und Her beim Wechseln ging der Täter. Erst bei Kassenschluss wurde ein Fehlbestand von 40 Euro festgestellt. Die Tat ist auf Video festgehalten worden.

## „Wenn du das nicht selber siehst, glaubst du es nicht“

EXKLUSIV Der Neumarkter Abenteurer Heiko Gärtner marschiert 2300 Kilometer – abseits der Zivilisation. Einmal pro Woche berichtet das Tagblatt über seine Reise.

## SERIE



## UNTERWEGS MIT HEIKO GÄRTNER

NEUMARKT. Heiko Gärtner hat eine Riesen-Gaudi! Seitdem er die spanische Grenze überschritten hat, befindet er sich eigenen Worten zufolge auf einer Art „Pilger-Highway“. „Wenn du das nicht selber siehst, glaubst du es nicht“, schwört er am Telefon: Japaner mit Gesichtstüchern und Handschuhen, die mit martialischem Minenspiel sanfte Höhen erklimmen. Touristen etlicher anderer Nationen, die mit High-Tech-Ausrüstungen und GPS-Geräten „bewaffnet“ auf einem meist geteerten Weg, auf dem man sich dank hunderter Hinweisschilder theoretisch niemals verlaufen kann, Expeditionen nachahmen und Berg-Gipfel, die durch das Vorhandensein unzähliger Getränke- und Essensstände aussehen wie Versorgungs-Zentralen, die von Hilfsorganisationen nach Naturkatastrophen eingerichtet werden.

„Wir sind in ein Dorf gekommen, in dem 24 Menschen leben und haben nicht weniger als neun Cola-Automaten registriert“, lacht der 31-Jährige, der jetzt seit mehr als 70 Tagen unterwegs ist. Wenn er „wir“ sagt, kommt er auf seinen derzeitigen Begleiter Andreas zu sprechen, der ihm viel Abwechslung und ein lustiges Leben beschert. „Ein Wahnsinns-Typ“, sagt Gärtner. „Hat sich in Bamberg auf ein klappriges altes Herren-Fahrrad mit Dreigangschaltung gesetzt und ist einfach in Richtung Santiago de Compostela losgebrettert“. Der 23-jährige Lehramtsstudent mit dem riesigen Billig-Rucksack vom Discounter begegnete ihm vor knapp einer Woche, als er sich gerade – in einem See stehend – die Zähne putzte. „Seitdem sind wir ein unschlagbares Team“, lacht der Wildnis-Pädagoge und stößt im gleichen Moment einen Schmerzensschrei aus. „Meine Fußsohlen brennen wie die Hölle“, klagt er. „Neue Schuhe – neue Schmerzen, so einfach ist das“.



In Spanien geht es Heiko Gärtner deutlich besser. Hier fühlt er sich wohl.

Heiko hat harte Zeiten hinter sich. Scharfe Gewitter, Dauerregen, kalte Nächte mit fast eisigem Wind bei vier Grad Celsius. Umso mehr genießt er die „entspannte Phase“, die ihm jetzt beschieden ist. „Genügend Schlaf, genügend Essen – mehr brauche ich nicht sagen“. Ein echt überwältigendes Erlebnis sei es für ihn gewesen, als er vor kurzem Gänsegeier beim Fliegen und Fressen beobachten durfte.

Und lauschige Nächte unter einem sternklaren Himmel werden ihm gewiss in ewiger Erinnerung bleiben.

Sein Kumpel Andi, der wie die überwiegende Mehrheit aller Wanderer auf dem Jakobsweg in Herbergen übernachtet, sorgt dafür, dass die Akkus für Handy und Kamera immer aufgeladen sind. Dann wird gemeinsam abgewartet, bis der Haupt-Pilgerstrom „durch“ ist und losmarschiert.

Zurzeit so um die 30 Kilometer pro Tag. „Die meisten Leute, mit denen ich ins Gespräch kam, legen nur verhältnismäßig kurze Strecken auf dem Jakobsweg zurück“, erzählt der Neumarkter und fügt an, dass diese „Wandertage“ mit Pauschal-Tourismus schon recht viel gemein haben. „Kaffee und Kuchen kriegst du an jeder Ecke. Ich verstehe die Einheimischen; ich würde es wahrscheinlich genauso machen, wenn ich hier leben würde“. Bis zur Kathedrale von Santiago de Compostela sind es noch etwa 750 Kilometer – trotz brennender Fußsohlen geht es hurtig voran...

Mittelbayerische Zeitung

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE



## Kochkurs rund um eine gesunde Ernährung.

## Vollwerternährung für Einsteiger

Sie möchten schon längst etwas für Ihre Gesundheit tun und Ihre Ernährung umstellen? Warum nicht jetzt damit beginnen! Es lohnt sich!

Vollwerternährung ist eine Kost, die aus möglichst naturbelassenen Lebensmitteln zubereitet wird. Sie enthält alles, was der Organismus zur Gesunderhaltung benötigt.

Nach dem Motto „Gesundheit und Genuss für mehr Lebensqualität“ bereiten wir im Seminar je nach Teilnehmerzahl ein 6-8-gängiges vollwertiges Menü zu, das den Organismus nicht nur mit allen Vitalstoffen versorgt und Nahrungsergänzungsmittel überflüssig macht, sondern auch eine wahre Gaumenfreude ist und Ihre kulinarischen Phantasien erweitert.

Nur eine Ernährung, die wirklich gut schmeckt, können Sie auf Dauer beibehalten. Deshalb steht der Genuss auch im Mittelpunkt dieses Seminars.

## Termine

Kurs A: Freitag 24.09.2010 – 18:00-22:00  
Kurs B: Samstag 25.09.2010 – 14:00-18:00

Ort: die-Gesundheitsküche  
Doris Mirwald  
Hopfengasse 18  
92334 Berching

Kursgebühr: für NT-Abonnenten 15€ (zzgl. 5€ Materialkosten)  
regulärer Preis 20€ (zzgl. 5€ Materialkosten)

Teilnehmerzahl: max. 8

Veranstalter:



die-Gesundheitsküche.de

Anmeldung unter kostenloser Hotline 0800 207 207 0 oder per E-Mail an [akademie@mittelbayerische.de](mailto:akademie@mittelbayerische.de) mit dem Stichwort **Vollwertküche**.

Mittelbayerische  
AKADEMIE

Teilnahmegebühr für Abonnenten  
nur **20€**  
Sie sparen 20%  
regulärer Preis 25€



MdL Reinhold Strobl (l.) war Gast im Martin-Schalling-Haus.

Foto: Lange

## Der Tag der Ausbildung

WIRTSCHAFT Azubis, Ausbilder und Politiker an einem Tisch

NEUMARKT. Eigentlich war der „Bayerische Tag der Ausbildung“ bereit am Montag. Gestern gab es noch einmal einen Nachschlag in Sachen „Ausbildung“. Der Landtagsabgeordnete Reinhold Strobl (SPD) besuchte nämlich das Neumarkter Diakonie-Zentrum in der Seelstraße. Er informierte sich über den Stand der Ausbildungssituation und der Möglichkeiten.

„Es ist mir ein großes Anliegen, Betriebe, die ausbilden zu besuchen“, erklärte Strobl. Vor allem kleinere Unternehmen seien dabei hervorzuhe-

ben: „Zum Glück haben immer mehr Betriebe angefangen, auszubilden, denn das ist nötig“, merkte Strobl bei einem Rundgang durch die Räume des Altenheimes an.

Begleitet wurde Reinhold Strobl dabei von den Auszubildenden, der Schulleiterin der Berufsschule für Altenpflege Neumarkt, Sabine Schlegel, und dem Heimleiter, Diakon Richard Hain. Ihm liege es besonders am Herzen verstärkt auszubilden, da ein hoher Bedarf an Fachkräften im Pflegebereich da ist. (npr)

## Wenn Kinder flügge werden

ERZIEHUNG Die Evangelische Erwachsenenbildung startet in Neumarkt einen Kurs für Eltern von Jugendlichen.

NEUMARKT. In den vergangenen beiden Jahren wurde von Experten der Evangelischen Erwachsenenbildung ein Kurs für Eltern von Jugendlichen entwickelt, der jetzt auch in Neumarkt stattfinden wird. Der Kurs „Ich bin so frei – wenn Kinder flügge werden“ soll Eltern und erziehende Personen dort unterstützen, wo sie es vor allem brauchen, nämlich bei der Findung ihrer sich wandelnden Rolle als Eltern. Deswegen findet der Kurs auch in einer kleineren Gruppe von acht bis zehn Personen statt.

Es geht um Fragen wie: „Was kann ich erlauben – was kann ich wie verbieten? Wie kann ich mein Kind lassen, ohne es fallen zu lassen?“ Der Kurs wird von der Kinder- und Familientherapeutin Claudia Beck geleitet und findet jeweils dienstags an vier Abenden im September und Oktober statt. Die Termine sind: 28. September, 5., 12. und 19. Oktober (jeweils von 19 bis 21.30 Uhr). Mehr Infos gibt es unter der Nummer (0 91 81) 4 46 00.